

Hann. 91 v. Schele I Nr. 31

Brief von Leist an Schele, 07.03.1838

Seite 66 r

Hannover den 7^{ten} März 1838

Eurer Excellenz

muß ich darüber Nachricht geben, daß das Nichtvorhandensein der Vollmacht des Deputirten des Landes Hadeln in heutiger Sitzung zweiten Cammer zu mehrfachen Discussionen Veranlassung gegeben hat. Einige, wie Christiani, äußerten sich darüber auf eine für Königl. Cabinet nicht gerade erfreuliche Weise; Andere waren der Meinung, den Deputirten, *salva causa principalis*, zuzulassen. Endlich kam man dahin überein, mich, als Königl. Commissarius, zu ersuchen, von dieser Sache Anzeige beim Königl. Cabinete zu machen und dasselbe um eine Nachricht darüber zu ersuchen: ob Wahlprotokoll und Vollmacht beim Cabinete eingegangen seien und sich in gehöriger Ordnung befunden haben? worauf der Deputirte

einstweilen zugelassen werden solle.

Ich ersuche daher Eure Excellenz gehorsamst, an mich, als Landtagscommissar, ein Schreiben zu erlassen, worin die Richtigkeit der Wahl bezeugt wird, und demselben das Wahlprotokoll gefälligst anzuschließen. Dieses amtliche Schreiben müßte ich vor 12 Uhr morgen früh erhalten, um es in der 2^t Cammer ordnungsmäßig übergeben zu können, worauf der Zulassung des hadelischen Deputirten keine weiteren Schwierigkeiten entgegen stehen dürften.

Erst Uebermorgen kommt der Antrag der Commission in Beziehung auf die Stüvensche Petition. Dieser wird die eigentliche Lebensfrage auf die Bahn bringen, und ich muß sehr wünschen, daß Ew. Excellenz und ich Uebermorgen, oder auch morgen darüber mit Sr. Königl. Majestät Rücksprache nehmen und dessen Befehle uns erbitten. Noch diesen Abend

Seite 67 r

erhalte ich den schriftlichen Antrag, über welchen ich
morgen früh meine Gedanken zu Papier bringen will.
Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung beehre ich mich,
zu verharren

Eurer Excellenz
ganz gehorsamster Diener
Leist.